Deutsches Historisches Institut Berlin NW7, den ~~den~~ März 1941.

in Rom
Der Direktor.

Abschrift.

Nr. 83/41.

An die Preussische Generalstaatskasse Berlin

Berlin O 2.

Auszahlungsanordnung.

Neufestsetzung der an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann beim Deutschen Historischen Institut in Rom, geboren am 9. April 1911, ledig, Vergütungsgruppe III-drei- vom 1. April 1941 ab zu zahlenden Vergütung für das Rechnungsjahr 1941 aus Anlaß der Steigerung der Vergütung.

Die Vergütung des wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann beim Deutschen Historischen Institut in Rom wird hiermit vom 1. April 1941 ab wie folgt festgesetzt:

1.) Grundvergütung, monatlich :	400,-- RM
2.) Wohnungsgeldzuschuß, Ortsklasse 8 (Berlin):	72,-- RM
3.) Örtlicher Sonderzuschlag, 3 v.H. der Grundvergütung:	12,-- RM
Zusammen :	484,-- RM

Hiervon ab infolge der Kürzung der Beamten-usw.

Gehälter, 6 v.H. :

	29,04 RM
--	----------

Hierzu Auslandszulage für Rom :

Bleiben : 454,96 RM

100,-- RM

Zusammen: 554,96 RM

Hierzu Teuerungszuschlag für Rom, 15 v.H. :

83,24 RM

Zusammen : 638,20 RM

Hiervon ab Währungsabzug für Rom 20 v.H. :

127,64 RM

Hierzu Pflicht- und Überversicherungsbeitrag:
Höchste Steigerung am 1. April 1941.

Bleiben : 510,56 RM

30,-- RM

Zusammen: 540,56 RM

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Wolfgang Hagemann auf sein Dienstbesüßge-Konto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Stadtzentrale Berlin W 8, vom 1. April 1941 ab den obigen Betrag in Höhe von:

540,56 RM

wörtlich: Fünfhundertundvierzig Reichsmark 56 Rpf nach Abzug der Lohnsteuer, des Kriegszuschlags und des Pflicht- und Überversicherungsbeitrages auszusahlen.

Ver-